

Zeitschrift: Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa
Herausgeber: Gesellschaft Pro Vindonissa
Band: - (1950-1951)

Rubrik: Das Museum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Museum

Arbeitsbericht des Konservators

Auch dieses Jahr arbeitete die Konservatorin i. V. im Museum selbst vor allem an der *Studiensammlung*. So wurde fast die gesamte Keramik vom Schutthügel der Jahre 1909–1935, 1950 nach Typen und Fundjahren getrennt in handliche Schachteln geordnet, unter den Schaukästen in Schubladen untergebracht. In gleicher Weise bleibt für diesen Sommer noch die Keramik aus dem Lager und den Gräbern auszusondern. Die Ausstellung der *Lederfunde* wird unter freundlicher Mitwirkung von Herrn Dr. A. Ganßer-Burckhardt reorganisiert und drohende Schimmelbildung an den kostbaren Objekten mit einem von ihm erprobten Präparat bekämpft. Die durchgehende *Beschriftung* der Ausstellung auf einheitlichen Plättchen von spieglrefreiem Glas wurde abgeschlossen. Vorgesehen ist weiter noch ausführlichere Erläuterung einzelner Fundgruppen. Vor Weihnachten erschien eine neue Serie von 6 *Photokarten* mit Objekten aus der Sammlung zum Verkauf im Museum.

Ende März 1950 wurden im Auftrag des Kantonsarchäologen, Herrn Dr. R. Bosch, in *Remigen* bei der alten Kapelle Sondierungen durchgeführt, die mit Sicherheit nur Mittelalterliches feststellen ließen. Von Juni bis Oktober wurden am Schutthügel von Vindonissa stratigraphische Grabungen durchgeführt, über deren ausgezeichnetes Resultat in diesem Jahresbericht Rechenschaft abgelegt wird. Anfang Oktober verlangte ein geplanter Neubau an der Zürcherstraße Sondierung des Bauplatzes, über die gleichfalls in diesem Heft berichtet wird. Bei diesen Grabungen bewährten sich die neuangeschafften Geräte wie Zeichentisch, Raster, Winkelspiegel und in dem heißen Sommer nicht zuletzt der Geometerschirm aufs beste. Vom Museum Baden wurde in freundlicher Weise ein Nivelliergerät zur Verfügung gestellt. Die Kleinfunde vom Schutthügel wurden – mit Ausnahme von Eisen und Keramik – auf dem Grabungsplatz konserviert und katalogisiert. Von Mitte November bis Mitte Dezember arbeitete Frau Dr. Elisabeth Ettlinger mit der Unterzeichneten an der Aufnahme der keramischen Funde.

Für Führungen in Museum und Gelände stellte sich auch im vergangenen Jahr in freundlicher Weise Herr Viktor Fricker, Brugg, gelegentlich zur Verfügung.

Die Besucherzahl hat in allen Kategorien gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Erfreulich ist der häufige Besuch durch ausländische Touristen vor allem während des Sommers. Dem in Zürich vom 8.–15. August tagenden Internationalen Prähistorikerkongreß verdankte das Museum den Besuch zahlreicher Fachgelehrter. Im besonderen Interesse an Einzelobjekten, im angeregten Gespräch oder der Bitte um Photographien zur Publikation in größerem Zusammenhang erfüllte sich eine wesentliche Bestimmung unseres Museums: durch die Auswertung seines Sammlungsbestandes an der internationalen Forschungsarbeit der römischen Provinzialarchäologie teilzunehmen.

Die ersten drei Monate des neuen Jahres war die Konservatorin i. V. zu einer ausgedehnten Studienreise im Mittleren und Nahen Osten beurlaubt.

V. v. Gonzenbach